

Klima- und Energie-Modellregion

KEM ALPBACHTAL

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM Alpbachtal
Geschäftszahl der KEM	B370021
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeinden Alpbach, Brixlegg, Reith im Alpbachtal
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	n
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	3 8200 Das Alpbachtal ist ein typisches Tiroler Alpenttal, geprägt von Alm- und Forstwirtschaft. Brixlegg am Taleingang ist ein traditionsreicher Industriestandort, verstreute Einhöfe kennzeichnen das Reither Sonnenplateau und das bäuerliche Dorf Alpbach bildet den Talschluss. Durch das Ski- und Wandergebiet „Ski Juwel“ ist der Tourismus eine der wichtigsten Säulen der regionalen Wertschöpfung.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.alpbachtal2050.at (Im Aufbau)
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Hauptbüro im Gemeindeamt Brixlegg, Römerstraße 1, 6230 Brixlegg Do und Fr nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. Rainer Unger info@alpbachtal2050.at +43 5337 6227729 oder +43 681 20592277 Geograph, bis 2014 in der Klimaforschung an der ZAMG. Seit 2014 bei alpS im Bereich Energieentwicklung und Klimawandelanpassung. KEM Manager seit März 2017. 20 KEM Alpbachtal GesBR, 6236 Alpbach 168
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	11.01.2016
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	Nicht Vertragsbestandteil im Rahmen der Beauftragung (Ausschreibung 2013)

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die Gemeinden Alpbach, Brixlegg und Reith im Alpbachtal schlossen sich zu der KEM Alpbachtal zusammen um gemeinsam an einer Zukunft ohne fossilen Energien zu bauen und durch die Kooperation entstehende Synergien in den Gemeinden effektiv zu nutzen. Das Motto ist, nicht auf die die Energiewende „von oben“ warten, sondern selbst die Initiative ergreifen und „von unten“ heraus einen gemeinsamen Prozess starten, der Unabhängigkeit von fossilen Energien bringt. Den ökologischen Fußabdruck zu verkleinern, die Umwelt zu schützen und die natürlichen Ressourcen und Potenziale der Region zu nützen sind die wichtigsten Ziele. Gemeinsam mit wissenschaftlichen Partnern, der regionalen Wirtschaft, der Bevölkerung und nicht zuletzt den Gästen will das Alpbachtal eine alpine Vorbildregion für Energieeffizienz und Nachhaltigkeit werden.

Folgenden Themen wird im Rahmen der KEM besonderes Augenmerk geschenkt:

- Bewusstseinsbildung
- Innovative Mobilitätskonzepte
 - Gäste, Bevölkerung
 - Elektrisch - Zweirad
- Energieeffizienz (öffentliche Bereiche, private Haushalte und Gewerbe)
- Abwärmenutzung der Industrie
- Solarenergie und Wasserkraft
- Verbesserung in der Kooperation zwischen den Gemeinden, dem Tourismusverband, den Alpbacher Bergbahnen und weiteren lokalen Akteuren zur Entwicklung eines gemeinsamen Leitbildes

Mittelfristige Ziele:

- Effizienzsteigernde Maßnahmen in den kommunalen Gebäuden und Anlagen
- Einführung einer kommunalen Energiebuchhaltung
- Aufbau eines Wärmenetzes mit Abwärme der Montanwerke Brixlegg
- Teilnahme am Programm „e5-Gemeinden“
- Energieberatung in den Gemeinden als fixes Angebot
- Leistbare umwelt- und nutzerfreundliche Mobilität (Rad- und Fußinitiativen Verbesserung Wegetz, Mitfahrbörse, E-Mobilität)
- Bewusstseinsbildung zur Herstellung von Identifikation als Multiplikator für die KEM-Projekte
- Schulprojekte als Multiplikator zur Mobilisierung

Das erste Jahr der Umsetzungsphase war ein sehr schwieriges Jahr für die Klima- und Energiemodellregion, da keine geeignete Person für das KEM-Management gefunden werden konnte und Bürgermeister Markus Bischofer nur interimsmäßig als KEM-Manager fungieren konnte. Dadurch konnten einige der geplanten Maßnahmen noch nicht koordiniert umgesetzt werden. Erst im März 2017 konnte mit Rainer Unger ein neuer MRM gefunden werden. Er betreut seit 2014 ein wissenschaftliches Projekt der alpS GmbH, das sich mit Nachhaltigkeit und Energieeffizienz im (Ski-)tourismus in Alpbach auseinandersetzt. Durch die Partnerschaft mit der Gemeinde im Rahmen des Projekts Mount++ ist Rainer Unger schon länger in das Thema KEM involviert. Die Region ist nun sehr positiv gestimmt, einen Neustart als KEM zu schaffen.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Bislang beteiligte Akteure:

- Modellregionsmanager
- Gemeinden der KEM, vertreten durch die Bürgermeister sowie die kommunalen Energiebeauftragten
- Alpbacher Kommunalbetriebe GmbH
- Immobilien Brixlegg GmbH & Co KEG
- Gemeinde Reith im Alpbachtal Immobilienverwaltung GmbH
- Umweltausschuss der Gemeinde Alpbach
- e5-Ausschuss der Gemeinde Brixlegg
- LEADER-Region Mittleres Unterinntal
- Montanwerke Brixlegg AG
- alpS - Zentrum für Klimawandelanpassung
- Congress Centrum Alpbach
- Energie Tirol
- Verein Klimabündnis

Neue Akteure

Über verschiedene Aktivitäten, die gemeinsam mit alpS stattgefunden haben, konnte die Bevölkerung vermehrt angesprochen werden, jedoch gibt es in diesem Bereich langfristig noch Handlungsbedarf. Über das Projekt Mount++ der alpS GmbH konnten der Tourismusverband, die Alpbacher Bergbahnen als sehr wichtige Partner für die KEM gewonnen werden. Im Rahmen von Veranstaltungen wie den Tagen der offenen Tür im Skigebiet Alpbachs und im neu erweiterten Congress Centrum, welches Dank KEM-Förderungen eine neu PV-Anlage installieren konnte, wurde die Bevölkerung angesprochen und für Themen der Nachhaltigkeit und Energie sensibilisiert. Durch die öffentlichkeitswirksame Präsentation der neu errichteten PV-Anlage im Skigebiet konnte eine hohe Breitenwirksamkeit erzielt werden. Die Neue Mittelschulen Alpbach, Brixlegg und Reith werden im Rahmen gemeinsamen Projektes zukünftig verstärkt eingebunden.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Zwischenbericht und Kennzahlenmonitoring Endbericht und Kennzahlenmonitoring Projektsteuerung Dokumentation
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	Zwischenbericht am 31.03.2017 eingereicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienz im öffentlichen Bereich
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Geringerer Energieverbrauch, höhere Effizienz Vorbildwirkung Bewusstseinsbildung
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	Sanierungen bzw. Heizsystemumstellungen der kommunalen Gebäude: Bauhof Brixlegg: Umstellung von Öl auf Pellets ist in konkreter Planungsphase, eine Energieberatung der Energie Tirol inkl. Wirtschaftlichkeitsberechnung wurde durchgeführt. Umstellung soll 2017 erfolgen. NMS Alpbach: Heizsystemumstellung auf Pellets inkl. PV-Anlage ist in konkreter Planungsphase und erfolgt 2017. Effiziente Beleuchtung: In Brixlegg wurden seit 2015 alle neuen Beleuchtungspunkte als LED ausgeführt und teilweise Straßenzüge von Natriumdampf auf LED umgestellt. So wird sukzessive die gesamte Gemeinde umgestellt. Kommunale Energiebuchhaltung: Die Gemeinde Brixlegg hat 2016 eine Energiebuchhaltung („energycontrol“) eingeführt. Alpbach führt eine Excelbasierte Buchhaltung. Eine Energiebuchhaltung basierend auf „energycontrol“ soll auch in Reith und Alpbach noch eingeführt werden. Teilnahme am e5-Gemeindeprogramm (früher A++): Die Gemeinde Brixlegg ist bereits e5-Gemeinde, Alpbach und Reith sollen folgen. Das MRM und der e5-Ausschuß sind in regem Austausch.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	In den Gemeinden Alpbach und Brixlegg schreitet die Umstellung auf klimafreundlichere Energiesysteme in den kommunalen Gebäuden gut voran. In der Gemeinde Reith gibt es diesbezüglich noch Nachholbedarf. Brixlegg ist

	neben der Teilnahme am e5-Programm im Jahr 2016 zudem dem Klimabündnis beigetreten.
geplante weitere Schritte: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Im kommenden Jahr wird besonderes Augenmerk auf Tätigkeiten in der Gemeinde Reith gelegt. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit ist eine Veranstaltung mit Experten zum Thema Sanierung, Bau- und Dämmstoffe geplant.

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienz im Gewerbe
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Abwärmenutzung: Ziel ist die Nutzung des großen Abwärmepotenzials der Montanwerke Brixlegg für die innerbetriebliche Nutzung und Wärmeversorgung der umgebenden Haushalte. Dadurch könnten Energieverbrauch und CO₂-Emissionen des Werkes und der Haushalte dramatisch verringert werden, fossile Brennstoffe substituiert und Öl- und Gasheizungen der Haushalte effizient eliminiert werden. Es würden ca. 4-5 MW Abwärme im Hochtemperaturbereich und ca. 10 MW im Niedertemperaturbereich zur Verfügung stehen.</p> <p>Effizienzsteigerung in Betrieben: Förderangebote bekannt machen, Demoprojekte dokumentieren im Rahmen eine Best Practice Plattform und regionale Kooperation stärken.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>Projektanbahnungsgespräche zwischen der Gemeinde Brixlegg hat es gegeben und grundsätzliches Interesse seitens der Montanwerke wurde signalisiert. Leider hat es in der Zwischenzeit einen Wechsel in der Eigentümerstruktur gegeben wodurch das Projekt bis auf weiteres auf Eis gelegt wurde.</p> <p>Ein Meilenstein für die Gemeinde Alpbach war die Erweiterung des Congresscentrums (CCA) zur modernsten und energieeffizientesten Tagungslotation Österreichs mit Erdwärme und fassaden-integrierten PV-Modulen. Die PV-Anlage wurde im Rahmen der Investitionsförderung durch die KPC gefördert.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Abwärme siehe oben.</p> <p>PV-Anlagen: Vier große Gewerbebetriebe in Brixlegg haben 2016 PV-Anlagen installiert oder sind dabei. Die gesamte erwartete Jahresproduktion wird bei über einer GWh liegen. Damit erreichen die Betriebe einen hohen Eigenversorgungsgrad.</p> <p>Das CCA erlebt durch die Erweiterung einen enormen Aufschwung der Buchungslage.</p>
geplante weitere Schritte: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Der MRM wird gemeinsam mit der Gemeinde wieder das Gespräch mit den Montanwerken suchen um dieses sehr vielversprechende Projekt wiederzubeleben.</p> <p>Die Gewerbebetriebe sollen motiviert werden, sich als Beispiele und Erfolgsgeschichten für eine Best Practice Plattform zum Aufzeigen von Energieeffizienzpotenzialen auf der zukünftigen Website der KEM oder in der Gemeindezeitung zur Verfügung zu stellen.</p>

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienz in der Bevölkerung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Etablierung von Anlaufstellen für Energieberatung und sachliche, qualifizierte Diskussion der Problemstellungen im Bereich Energieeffizienz Fehlinformationen und Mythen der Energieversorgung richtigstellen Bewusstsein für die Sinnhaftigkeit von Sanierungsmaßnahmen schaffen Austausch alter Heizkessel und Heizungspumpen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	Regelmäßige Energieberatungen in Zusammenarbeit mit Energie Tirol finden in den Gemeinden Alpbach und Brixlegg monatlich statt, Bürger der Gemeinde Reith können die Beratung bisweilen in Wörgl in Anspruch nehmen. Die Energieberatungen werden regelmäßig von den Gemeinden beworben.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Die Gemeinden Alpbach und Brixlegg stellen regelmäßige geförderte Energieberatungstermine vor Ort zur Verfügung. Im Bereich der Sanierungs- und Kesseltauschinitiativen konnten noch keine wesentlichen Umsetzungsschritte gesetzt werden.
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	Vor-Ort-Energieberatungen für Bürger der Gemeinde Reith. Bewusstseinsbildende Maßnahmen für die Bevölkerung setzen, z.B. Infoveranstaltungen. Umsetzung der Sanierungs- und Kesseltauschinitiativen.

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Erneuerbare Energien
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Fokus auf und verstärkter Einsatz von Solarthermie und Photovoltaik. Bekanntmachung des tirolweiten Solarkatasters und Hilfestellung bei Benutzung und Auswertung der Solardaten. PV und Solarthermie auf Gebäuden der Gemeinden Förderungsberatung Solar Solaranlagenchecks Tag der Sonne als koordinierte Veranstaltung Bürgerbeteiligungsprojekt PV-Anlage
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	Angebot der kostenlosen Auswertung des Solarpotenzials für Beherbergungsbetrieb im Rahmen einer Energiebedarfserhebung in Alpbach. Durchführung von mehreren Solaranlagenchecks in Brixlegg. Förderung von dach- bzw. fassadenintegrierten Solaranlagen in Alpbach. Bürgerbeteiligungsprojekt konnte bislang keines umgesetzt werden.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Die Gemeinde Brixlegg nahm am Tag der Sonne 2016 teil. Im Rahmen einer Energiebedarfserhebung in den Alpbacher Beherbergungsbetrieben wurde eine kostenlose Erhebung des spezifischen Solarpotenzials angeboten, stieß jedoch auf wenig Resonanz. Alle kommunalen Gebäude Brixleggs sind inzwischen mit Solarthermie ausgestattet. In Alpbach wird 2017 die NMS mit einer PV-Anlage ausgestattet.
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	2017 soll die Teilnahme am Tag der Sonne auf alle Gemeinden ausgeweitet werden. Bekanntmachung des Solarkatasters und Hilfestellung bei der Auswertung im Rahmen der MRM-Öffnungszeiten. Ein Bürgerbeteiligungsprojekts PV soll noch 2017 initiiert werden.

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Zentrum für Energiehaushalt
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Anlaufstelle für BürgerInnen in Energiefragen Vernetzung vor Ort Information über Veranstaltungen, Good-Practice-Beispielen

geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Einrichten von „Energie-Ecken“ in den Gemeinden und auf den Websites
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Teilumsetzung im Rahmen von Maßnahme 4.
geplante weitere Schritte: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Das Zentrum für Energiehaushalt wird im zweiten Jahr der Förderphase durch das MRM ausgebaut werden und soll sich zur zentralen Anlaufstelle für die Bevölkerung in Fragen von Energie und Klima werden. Eine Vernetzung zu Experten aus Wissenschaft und Praxis im Rahmen von Vorträgen, Veranstaltungshinweisen etc. wird ebenfalls Teil des „Zentrums“ sein.

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Leistbare, bedarfsorientierte und umwelt- und nutzerfreundliche Mobilität ist ein zentrales Anliegen der Region Förderung der Elektromobilität, da gerade im Streusiedlungsbereich Alpbachs ÖV-Abdeckung schwer realisierbar ist Etablierung des E-Bikes als selbstverständliches Fortbewegungsmittel Bewusstseinsbildung bei Bevölkerung, Betrieben und Schulen Teilnahme an einem Ride-Sharing-System bzw. Car-Sharing (Mitfahrbörse) Aufbau einer Ladeinfrastruktur Schulweg ohne Auto Attraktivierung des innerörtlichen Wegenetzes
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Die Gemeinden nehmen jährlich am Tiroler Fahrradwettbewerb - Ganz Tirol radelt teil und promoten diesen entsprechend. Alpbach führte 2016 eine Mobilitätsbefragung der Bevölkerung, der Angestellten und der Gäste durch. Die gewonnenen Daten sollen Basis für ein Mobilitätskonzept zur Reduktion des individuellen Verkehrs sein.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Die Mobilitätsbefragung war speziell bei der Bevölkerung mit einem Rücklauf von fast 30% der Haushalte sehr erfolgreich. Über 2 Saisonen konnten ausserdem fast 1000 Gäste befragt werden. Die Erhebung erfolgte durch in Kooperation mit alpS und der Uni Innsbruck. Brixlegg nahm am autofreien Tag 2016 teil, die anderen Gemeinden sollen 2017 folgen. Brixlegg hat sich der „Multi Modalen Mobilitätsregion Oberbayern-Unterinntal“ (m.m.m) angeschlossen. Ziel dieses Interreg Projekts ist der flächendeckende Aufbau eines Multi-modalen Sharing Systems (car, eScooter, Fahrrad, Ladestationen, Buchungsplattform) zwischen Bayern und Inntal. Das Projekt befindet sich noch im Aufbau, ist aber sehr vielversprechend. Mit der Alpbachtal Seencard ist eine uneingeschränkte öffentliche Mobilität der Gäste in der Region garantiert. Diese Maßnahme erfreut sich großer Beliebtheit.
geplante weitere Schritte: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Auswertung der Mobilitätsstudie Alpbach mit der Universität Innsbruck und alpS. Die Ergebnisse sollen in ein Mobilitätskonzept einfließen. Die Öffentlichkeitsarbeit und die Informationsstreuung über Fördermöglichkeiten muss noch intensiviert werden. Aufbau eines e-Bike Verleihnetzes mit dem TVB der Region. Fahrradfahren wird ein Schwerpunkt der touristischen Bewerbung. Intensivierung des Kontakts zum Netzwerk „m.m.m“ 1-2 Elektrofahrzeuge mit Ladestationen in den Gemeinden werden 2017 angeschafft. Einbindung der Schulen über ein konkretes Projekt (GPS-Lernspiel „Klima & Energie“)